

2010

Produktbaukasten

Des Nationalen Thematischen Netzwerks
im ESF-Bundesprogramm für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge
mit Zugang zum Arbeitsmarkt (Bleiberecht I)



Netzwerk Land In Sicht!
Arbeit für Flüchtlinge in Holstein



Oktober 2010

INHALT

Einleitung	3
I. Inhaltlicher Schwerpunkt „Ausgewählte Produktbeispiele“	
I.1. Beratung der Teilnehmenden	5
I.2. Fachwissensvermittlung	10
I.3. Interkulturelle Öffnung	16
I.4. Öffentlichkeitsarbeit.....	17
I.5. Qualifizierungskonzepte.....	18
II. Inhaltlicher Schwerpunkt „Weitere Produktbeispiele“	
II.1. Beratung der Teilnehmenden	19
II.2. Fachwissensvermittlung	26
II.3. Interkulturelle Öffnung	31
II.4. Öffentlichkeitsarbeit.....	32
II.5. Qualifizierungskonzepte.....	38
Impressum	51

Einleitung

Das *Nationale Thematische Netzwerk im ESF-Bundesprogramm für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt* legt als ein Teilergebnis der ersten Förderrunde (September 2008 bis Oktober 2010) eine Auswahl der in den bundesweit geförderten regionalen Netzwerken entstandenen Produkte vor.

Ziel ist es, mit den vorliegenden Materialbeispielen themen- und zielgruppenspezifische Angebote abzubilden, die sich in der Praxis schon bewährt haben und sich als „good practice“ auch anderenorts zu einer den jeweiligen Bedarfen angepassten Umsetzung empfehlen.

Somit sind entstandene Kompetenzen der Beratungsnetzwerke für die zweite Förderperiode bundesweit auch weiterhin nutzbar und die Nachhaltigkeit der dezentralen Produktinnovationen sichergestellt.

Die inhaltliche Gliederung differenziert in „ausgewählte“ und „weitere“ Produktbeispiele. Diese Einteilung wurde durch das dafür vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales beauftragte Erhebungs- und Auswertungsteam beim Netzwerk *Land in Sicht! – Arbeit für Flüchtlinge in Holstein* getroffen. Die Auswahl erfolgte im Hinblick auf die Anwendbarkeit und Praxisrelevanz der von den regionalen Netzwerken auf Anfrage hin eingereichten Produkte und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Die einzelnen Produktbeispiele sind nach ihrem jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt aufgeführt:

- Beratung der Teilnehmenden
- Fachwissensvermittlung
- Interkulturelle Öffnung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Qualifizierungskonzepte

Es folgen der Name des Produkts, der Hinweis auf die entsprechende(n) Zielgruppe(n) und der Produkttyp. Im Anschluss erfolgen eine Kurzbeschreibung und der Verweis auf die Bezugsmöglichkeit sowie die Kontaktdaten des zuständigen Projekts.

Da sich unter Umständen die ProjektansprechpartnerInnen durch den Übergang in die zweite Förderrunde (November 2010 bis Dezember 2013) geändert haben, wenden Sie sich bitte im Bedarfsfall für Kontaktdaten an das:

Bundesministerium für Arbeit und SozialGruppe Europäische Fonds für Beschäftigung
EF 2 – Transnationale Maßnahmen / XENOS
Barbara Schmidt
Tel.: 0228 99 527 – 2034
E-Mail: bleiberecht@bmas.bund.de
www.esf.de
www.esf.de/portal/generator/15172/bleiberecht_2_gesamt.html

Der Produktbaukasten enthält die erfolgreichsten Produkte der ersten Förderrunde. Dieses definiert gleichsam das qualitative Startniveau der neuen Förderrunde.

Viele weitere modellhafte Produkte wurden im Rahmen des Beratungs- und Informationsnetzwerks "Integration durch Qualifizierung" (IQ) erarbeitet, das im Auftrag der Bundesregierung und in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit, nicht staatlichen Trägern und anerkannten Flüchtlingen neue Strategien zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation von Migranten, Aussiedlern und anerkannten Flüchtlingen entwickelt.

Informationen und Produkte unter: www.intqua.de und www.berufliche-erkennung.de

Die Zwischenbilanz „Stolpersteine und Meilensteine“ des *ESF-Bundesprogramms Bleiberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt* zeigt deutlich, dass Ausbildungs- und Arbeitsmarktteilhabe und die damit im Idealfall einher gehende gesellschaftliche Integration von Bleiberechtigten und Flüchtlingen möglich sind.

Zahlreiche regionale Netzwerke in den 16 Bundesländern werden in der nun anstehenden zweiten Förderrunde daran anschließen.

gez. Johanna Boettcher
Netzwerk *Land in Sicht!* – Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Kiel, 30.10.2010

Ausgewählte Produktbeispiele

I.1. Inhaltlicher Schwerpunkt: Beratung der Teilnehmenden

„Rechtliche Informationen zum Arbeitszugang I“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung und des Netzwerkes, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Faltblatt

In diesem mehrsprachigen (englisch, französisch, türkisch, serbisch, russisch und arabisch) Faltblatt sind kurz und prägnant die Voraussetzungen des Verfahrens zum Erhalt einer Beschäftigungserlaubnis beschrieben.

Produktdownload:

www.esf-netwin.de/wp-content/uploads/2009/03/Flyer-I-Beschäftigungserlaubnis-deutsch-07.09.091.pdf

Projekt NetWin

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück
Johannisstr. 91, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541- 341444, E-Mail: skreftsiek@caritas-os.de
www.esf-netwin.de

„Ordner zur Führung von Qualifikationsunterlagen“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Aktenordner DIN A4

Soll den Teilnehmenden als Ordnungsmittel dienen, um ihre persönlichen Unterlagen für Bewerbungen, Behördengänge o.ä. vollständig bereit zu haben und vorlegen zu können. Die Unterlagen werden unter folgenden Rubriken organisiert:
Zeugnisse und Zertifikate, Beurteilungen und Bescheinigungen, Bewerbung, Weitere Arbeits- und Bildungserfahrungen. Bei der Übergabe wird das Ordnungsprinzip erklärt.
Für viele der Teilnehmenden ist es das erste Ordnungssystem für wichtige persönliche Dokumente. Der ansprechende und benutzerfreundliche Ordner ist sehr gut übertragbar auf andere Netzwerke.

WENAZA

Bildungszentrum Lernen + Technik gGmbH
Ammonstr. 35, 01067 Dresden
Tel.: 0351-86749-25, E-Mail: bz@lernen-technik.de
www.lernen-technik.de

„Arbeit für Flüchtlinge–Potenzial für die Region“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Faltblatt (Infolyer)

Ansprechendes und gut gegliedertes, sechssprachiges Faltblatt mit dem Projektangebot für die Zielgruppen Bleibeberechtigte und Flüchtlinge.

Produktdownload:

http://www.naf-mv.de/tl_files/naf/downloads/NAF%20Flyer/090819_flyer_fluechtlinge_neu_CS_pfade.pdf

Verbund für Soziale Projekte gGmbH

Mecklenburgerstr. 9, 19053 Schwerin

Tel.: 0385-5219911, E-Mail: vsp.schwerin@t-online.de

www.naf-mv.de

„Arbeit finden – ABER WIE“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Infoblätter

Mehrsprachige (englisch, französisch, serbokroatisch, romanes), grafisch angereicherte Informationsblätter geben der Zielgruppe übersichtliche Informationen zu folgenden Themen: Arbeitserlaubnis, Sozialversicherungsausweis, Lohnsteuerkarte, Meldung und Beratung bei der Agentur für Arbeit sowie Beratung des Projekts /Netzwerkes, Infos zur selbstständigen Stellensuche, Beschäftigung bei Zeitarbeitsfirmen und die Vermittlung über Jobbörsen.

So werden im Vorfeld brauchbare Informationen vermittelt und die Zielgruppe motiviert, Beratungs- und Vermittlungshilfe anzunehmen.

Kölner Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit (KNFA)

Therapiezentrum für Folteropfer/Flüchtlingsberatung

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.

Spiesergasse 12-14, 50670 Köln

Tel.: 0221 – 16074-0, E-Mail: fluechtlingsberatung@caritas-koeln.de

www.arge-sgb2.de

„Vermittlungssprechstunde“

Zielgruppe: Bleiberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Die Vermittlungssprechstunde wird netzübergreifend speziell für die ProjektteilnehmerInnen eingesetzt, die nach Einschätzung der BeraterInnen bei den verschiedenen Trägern eine Chance auf Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt haben, Bewerbungsunterlagen vorweisen können und positive Profilingmerkmale wie Sprachkompetenz, Gesundheit, Arbeitsbereitschaft und Arbeitsfähigkeit mitbringen.

NRW Alpha – Arbeit für Bleiberechtigte und Flüchtlinge

Koordination

Niederwall 36-28, 33602 Bielefeld

Tel.: 0521 – 9622 – 0, E-Mail: service@rege-mbh.de

www.alpha-bielefeld.de

„Einkommensberechnungsbogen für Bleiberechtigte Flüchtlinge“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes, Bleiberechtigte und Flüchtlinge

Berechnungsbogen (Exeltabelle)

Verständlicher, gut anwendbarer Berechnungsbogen zur Ermittlung der Einkommenssituation der bleiberechtigten Flüchtlinge. Durch die Anwendung haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, unter Berücksichtigung der jeweiligen regionalen Bedingungen-, ihre Einkommenssituation frühzeitig einzuschätzen und diese an die Erfordernisse der Bleiberechtsregelung anzupassen.

Projekterbund Bleiberecht Freiburg

c/o Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.

Komturstr. 36, 79106 Freiburg

Tel. 0761-5047819, E-Mail: alexander.hauser@caritas-freiburg.de

www.bleiberecht-freiburg.de

„Vordruck Eingangsbefragung I“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes und der Trägerinstitution

Fragebogen

Mit Hilfe dieser benutzerfreundlichen und umfangreichen Arbeitshilfe werden Umfeld, Bildungsstand, Sprachkenntnisse, Arbeitserfahrung und Wünsche der Teilnehmenden abgefragt.

Netzwerk Land in Sicht! –Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice

Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg

Tel.: 04351 – 726055, E-Mail: bleyer@utsev.de

www.landinsicht-holstein.de

„Internetprofil“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes und der Trägerinstitution, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Internetauftritt

Das gut übertragbare Profil kann durch die BeraterInnen erstellt und bei passenden Angeboten an Vertreter/-innen der Wirtschaft geschickt werden und ist auch für Initiativbewerbungen einsetzbar. Teilnehmende können ihre Profile über die Projekt-Webseite ins Netz stellen und ArbeitgeberInnen können dadurch passgenaue Arbeitskräfte zu finden.

Netzwerk Land in Sicht! –Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice

Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg

Tel.: 04351 – 726055, E-Mail: bleyer@utsev.de

www.landinsicht-holstein.de

„Leitfaden zum Trainieren von Vorstellungsgesprächen“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Leitfaden

Sammlung von Formulierungshilfen, Fragestellungen und Hinweisen, die die Ratsuchenden verwenden können, um sich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten.

Der gut übertragbare, übersichtliche Leitfaden kann von den Beratenden als Basis eines Bewerbungcoachings oder auch selbstständig von den Teilnehmenden verwendet werden.

Netzwerk BleibNet Brandenburg

Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Projekt Arbeit & Perspektive

Rudolf-Breitscheid-Str. 64,14482 Potsdam

Tel.: 0331- 237008-79/-89, E-Mail: info@dwpotdam.de

www.diakonie-potsdam.de

I.2. Inhaltlicher Schwerpunkt: Fachwissensvermittlung

„Flüchtlinge als Kunden der Arbeitsagenturen und Job Center –Arbeitsmarktzugang und Förderung“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung

Broschüre

Ein Nachschlagewerk für Mitarbeiter/-innen der Jobcenter und Agenturen in der Beratung von Flüchtlingen hinsichtlich Fragen zu Aufenthaltstiteln, Arbeitsmarktzugang und Fördermöglichkeiten. Übersichtlich und benutzerfreundlich (u.a. durch Aufenthaltspapierabbildungen) gestaltet.

bridge – Berliner Netzwerke für Bleiberecht Arbeit und Ausbildung

Beauftragter des Senats von Berlin für Integration und Migration

Potsdamer Str. 65, 10785 Berlin

Tel.: 030 – 90172389, E Mail: bridge@intmig.berlin.de

www.bridge-bleiberecht.de

„Arbeitsmarktintegration von Bleiberechtigten und Flüchtlingen“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung

PowerPoint-Präsentation

Diese gut gegliederte Präsentation stellt die besonderen Bedürfnisse und Lebensumstände von Flüchtlingen bei der Arbeitsmarktintegration vor.

Es werden Informationen zu einzelnen Aufenthaltstiteln gegeben, damit die FallmanagerInnen besser auf Probleme bei der Arbeitsmarktintegration reagieren können.

Eine Tabelle zu Aufenthaltstiteln, Besonderheiten, Arbeitsmarktzugang und zuständigen Behörden ergänzen die Präsentation in Form einer Handreichung.

Produktdownload:

http://www.fr-hessen.de/bleibinmittelhessen/wp-content/uploads/2010/08/SGBII_Aufenthalt.pdf

Netzwerk Bleib in Hessen

Hessischer Flüchtlingsrat

Leipziger Str. 17, 60487 Leipzig

Tel.: 069-97698709, E-Mail: ol@fr-hessen.de

www.fr-hessen.de

„Bleiberechtsrelevante Schulung für Behördenvertreter“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung

PowerPoint- Präsentation

Behörden sehen zunehmend die Notwendigkeit, mehr Informationen zum Bleiberecht bzw. zur Situation von Flüchtlingen mit speziellen Bleiberechtsstatus zu bekommen, um die Probleme dieser Personengruppe besser verstehen zu können. Diese im Rahmen einer eintägigen Schulung eingesetzte verständliche Präsentation ist so angelegt, dass neben allgemeinen Informationen auch die speziellen Fragen unterschiedlicher Behörden beantwortet werden können.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G.

Lange Geismar Str. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551 – 4886413, E-Mail: ol@fr-hessen.de

www.bildung21.net

„Flüchtlinge als Zielgruppe der Agentur für Arbeit“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung

PowerPoint-Präsentation

Die Präsentation definiert die Gruppe der Flüchtlinge, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen und Anspruch auf Förderung nach dem SGB III durch die Agentur für Arbeit haben.

Es werden die Lebensumstände und der besondere Förderbedarf dieser Zielgruppe erläutert, damit Mitarbeiter/-innen der Agenturen sensibler auf Probleme bei der Arbeitsmarkintegration von Flüchtlingen reagieren können.

Diese ausführliche und gut verständliche Darstellung kann auch gut im Rahmen von Schulungen zu Interkultureller Öffnung angewendet werden.

BLEIB in Mittelhessen

Hessischer Flüchtlingsrat

Leipziger Str. 17, 60487 Frankfurt

Tel.: 069-97698709, E-Mail: besu@fr-hessen.de

www.bleibin.de

„Brain Waste“**Anerkennung von ausländischen Qualifikationen in Deutschland**

Zielgruppe: : Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung, des Netzwerkes und der Trägerinstitution, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, , Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Studie

Die umfassende wissenschaftliche Pilotstudie „Brain Waste“ wird insbesondere von staatlichen Akteuren und Instituten genutzt und weiter verbreitet bzw. zitiert. Für die breite Öffentlichkeit sind die einfach formulierten Hinweise zu Anerkennungsmöglichkeiten, zum Vorgehen bei Anerkennungsverfahren und zu zuständigen Stellen besser nutzbar.

Für die Beratungs-/Infoermissionspraxis (MEB, Arbeitsvermittler, individuelle Anfragen, Kammern, Unternehmen) wird v.a. das im Rahmen des IQ-Netzwerkes erstellte Informationsportal www.berufliche-erkennung.de genutzt.

Produktdownload:

www.berufliche-erkennung.de

BAVF – Augsburgs Netzwerk für Beratung und Arbeitsmarktvermittlung für Flüchtlinge

Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH

Teilprojekt „Global Competences“ (MigraNet)

Werderstrasse 2, 86159 Augsburg

Tel.: Tel: 0821-455-1090, E-Mail: global.competences@tuerantuer.de

www.tuerantuer.de

„Aufenthaltsrechtliche Zugänge von Migranten“

Zielgruppe:, Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung und des Netzwerkes, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Infoblatt (Schaubild)

Übersichtliches, gut verständliches Schaubild zu den verschiedenen Aufenthaltstiteln.

Produktdownload:

http://www.naf-mv.de/tl_files/naf/downloads/NAF_Broschuere/migrantenorganigramm_web2.pdf

Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge

Mecklenburger Str.9, 19053 Schwerin

Tel.: 0385 – 5219911, E-Mail: naf@vsp-ggmbh

www.naf-mv.de

„Integration durch Arbeit und Ausbildung, Handreichung für die Beratung und Vermittlung von Flüchtlingen und Bleibeberechtigten“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Broschüre

Die Broschüre für die Beratung und Vermittlung von Flüchtlingen und Bleibeberechtigten gibt Auskunft über rechtliche Rahmenbedingungen beim Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt. Benutzerfreundliche, verständliche und großzügig gestaltete Handreichung.

Produktdownload

www.fluchtort-hamburg.de/fileadmin/pdf/Integration_durch_Arbeit_und_Ausbildung102009.pdf

FLUCHTort Hamburg Plus

c/o passage gGmbH, Nagelsweg 14, 20097 Hamburg

Tel.: 040 – 24 19 27 85, E-Mail: marengag@passage-hamburg.de

www.fluchtort-hamburg.de

„Neue Perspektiven beim Zugang zu Bildung und Arbeit“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung, Vertreter/-innen der Wirtschaft

PowerPoint- Präsentation

Gut gegliederte PowerPoint-Präsentation, die eine umfassende fachspezifische Übersicht über die wichtigsten aufenthalts- und sozialrechtlichen Zugangsvoraussetzungen zu Arbeit und Bildung und zur Aufenthaltsverfestigung bietet.

Projekt Netwin

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück

Johannisstr. 91, 49074 Osnabrück

Tel.: 0541 - 34 14 44, E-Mail: skreftsiek@caritas-os.de

www.esf-netwin.de

„Datenstatistik der Teilnehmenden (Monitoring)“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Excel-Datei

Detaillierte, übersichtliche Stundenerfassung aller Teilnehmenden gemäß den Vorgaben des BMAS (Beratung, Vermittlung, Unterstützung, Betreuung, berufliche Orientierung, Vorbereitung und Weiterbildung, etc.) und summarische Darstellung.

BAV – Augsburgsches Netzwerk für Beratung und Arbeitsmarktvermittlung für Flüchtlinge

Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH

Schießgrabenstr. 14, 86150 Augsburg

Tel.: 0821 455 427 11, Email: thomas.wilhelm@tuerantuer.de

www.tuerantuer.de

„Teilnehmer/ – innen Datenbank“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Datenbank

Komplexes Datenerfassungstool, da sowohl einzelfallbezogenes Monitoring (Betreuungsverlauf einzelner TeilnehmerInnen) als auch Gesamt Monitoring (statistische Auswertungen der Teilnehmenden nach Aufenthaltstitel, Bildungsabschlüssen, Vermittlungen etc.) durchzuführen ermöglicht.

LAIF – Leben und Arbeiten in Frankfurt für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Berami berufliche Integration e.V.

Burgstr. 106, 60389 Frankfurt

Tel.: 069-913010-23, E-Mail mesgina@berami.de

www.laif-frankfurt.de

„Praxishandreichung – Qualitätsstandards und migrationspezifische Instrumente zur Kompetenzfeststellung und Profiling“

Zielgruppe Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Praxishandreichung (PDF und Druck)

Die Praxishandreichung bietet die Möglichkeit sich einen Überblick über migrationspezifische Instrumente und Verfahren zur Kompetenzfeststellung zu verschaffen und Anregungen zu erlangen sowie Qualitätsstandards zu berücksichtigen.

Sie informiert, welches Instrument zu welchem Kontext passt und für welche Anforderungen am sinnvollsten ist.

Produktdownload:

www.intgua.de

BAV – Augsburgener Netzwerk für Beratung und Arbeitsmarktvermittlung für Flüchtlinge

Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH

Schießgrabenstr. 14, 86150 Augsburg

Tel.: 0821 455 427 11, Email: thomas.wilhelm@tuerantuer.de

www.tuerantuer.de

„Anschreiben an ArbeitgeberInnen zur Erklärung der Duldung“

Zielgruppe: Vertreter/-innen der Wirtschaft

Infobrief

Dieser benutzerfreundliche, gut verständliche Info-Brief richtet sich an ArbeitgeberInnen, die im Zuge eines Bewerbungsverfahrens Bedenken und Fragen zum Status der Duldung des Bewerbers/der Bewerberin äußern.

Ein solches Schreiben kann sehr hilfreich sein, da es zum einen rechtliche Fragen klären kann und zum anderen die Begleitung und Unterstützung der Teilnehmenden durch das jeweilige Projekt anzeigt.

Netzwerk BleibNet Brandenburg,

Projekt Arbeit & Perspektive

Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Rudolf-Breitscheid-Str. 64, 14482 Potsdam

Tel.: 0331-2337008 -89/79, E-Mail: m.rau@dw_potsdam.de / j.schuehrer@dwpotdam.de

www.bbag-ev.de/html/bleibnet_brandenburg.html

I.3. Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Öffnung

„Interkulturelle Öffnung- Ziele, Inhalte, Praxis“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung, Vertreter/-innen der Wirtschaft

Broschüre

Diese umfangreiche, verständliche Broschüre wird zur Verbreitung der Projektinhalte bei Arbeitsmarktakteuren verteilt. Sie liefert aktuelle, differenzierte Hintergrundinformationen zum Themenfeld Interkulturelle Öffnung und soll zur Wahrnehmung des Projektangebotes motivieren. Dabei geht sie auf die unterschiedlichen Bedarfe verschiedener Zielgruppen wie öffentliche Verwaltung, Privatwirtschaft, Sozialwirtschaft, Weiterbildungsakteure ein.

Produktdownload:

http://www.landinsicht-holstein.de/fileadmin/pdf/IKo_Dokumentation_gesamt_web.pdf

Netzwerk Land in Sicht!

Teilprojekt Interkulturelle Öffnung

Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Ochsenzoller Str. 85, 22848 Norderstedt

Tel.: 040 – 32599855, E-mail: interkulturelle.arbeit@diakonie-hhsh.de

www.landinsicht-holstein.de

„Kulturhistorische und ethnologische Aspekte der Roma – Kultur“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung, Öffentlichkeit, Vertreter/-innen der Wirtschaft

Schulung (PowerPoint Präsentation)

Ausgangspunkt der Schulung war die zunehmende Notwendigkeit bei Bildungsträgern, über das bestehende Alltagswissen hinaus grundlegendere Kenntnisse über kulturelle und kulturhistorische Hintergründe der Roma zu erwerben, um bessere Verständnisebenen in ihrer Zusammenarbeit mit Menschen aus dieser Bevölkerungsgruppe aufbauen zu können.

Diese verständliche, gut gegliederte Präsentation ist auch auf Zielgruppen außerhalb des EU-Programms anwendbar.

FairBleib Göttingen

Lange Geismar Str. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@biggs-goe.de

www.bildung21.net

I.4. Inhaltlicher Schwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit

„Fachkraft Flüchtling? Möglichkeiten und Herausforderungen der Integration in den Arbeitsmarkt“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung und des Netzwerkes, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung, Vertreter/-innen der Wirtschaft

Broschüre

Diese benutzerfreundliche, die komplexen Themen des Aufenthaltsrechts verständlich darstellende Handreichung enthält neben Stellungnahmen zur Notwendigkeit der Förderung der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen, einen gut verständlichen Kurzüberblick über Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisrecht sowie den Zugang von Flüchtlingen zu Förderinstrumenten nach SGB II und SGB III (auch anhand von Fallbeispielen).

Es handelt sich um eine Dokumentation der Tagung „Fachkraft Flüchtling?“ im März 2010 in Kiel, die gemeinsam mit der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit geplant und durchgeführt wurde.

Produktdownload:

http://www.landinsicht-holstein.de/fileadmin/pdf/Fachkraft_Fluechtling_web.pdf

Netzwerk Land in Sicht!

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.

Oldenburger Str. 25, 24143

Tel.: 0431 – 2393924, E-mail: lis@frsh.de

www.landinsicht-holstein.de

„Wir sind hier! Portraits von Hamburger Flüchtlingen und Bleibeberechtigten auf ihrem Weg in den Beruf“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung, Öffentlichkeit, Vertreter/-innen der Wirtschaft

Broschüre

Innovativ und großzügig gestaltete Veröffentlichung, die zehn Biographien von ProjektteilnehmerInnen und Informationen über ihre Problemlagen und (Um-) Wege zu beruflichen Erfolgen sowie Kurzdokumentationen über Erfahrungen und Erfolge des Netzwerkes FLUCHTort Hamburg Plus beinhaltet.

Produktdownload:

http://www.fluchtort-hamburg.de/fileadmin/pdf/Broschuere_Wir_sind_hier.pdf

FLUCHTort Hamburg Plus

c/o passage gGmbH

Nagelsweg 14, 20097 Hamburg

Tel.: 040 – 24 19 27 85, E-Mail: marengag@passage-hamburg.de

<http://www.fluchtort-hamburg.de>

I.5. Inhaltlicher Schwerpunkt: Qualifizierungskonzept

„B1 Berufsbezogener Sprachkurs Gastronomie“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Ausführlicher, innovativer und gut aufgebauter Sprachkurs, der sich an Fortgeschrittene (etwa A2 - Niveau) richtet.

Der Kurs beinhaltet neben dem Ausbau der allgemeinen Sprachkenntnisse zum B1-Niveau berufsbezogene Sprachförderung besonders im Hinblick auf das Arbeitsfeld Gastronomie und Hauswirtschaft. Es werden fachbezogene Bücher eingesetzt. Er umfasst 300 Unterrichtseinheiten und findet 3 Tage pro Woche á 5 Stunden am Nachmittag statt, so dass auch Teilzeit-Erwerbstätige teilnehmen können.

Allgemeingültiges Abschlusszertifikat, je nach Prüfungsart auch im Herkunftsland anerkannt.

Im Kurs werden außerdem die Themen Arbeitssuche, Bewerbungstraining, EDV und Berufsfeldkunde in der Region behandelt.

Interkulturelles Fallmanagement im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Internationaler Bund e.V.

Dudenstr. 5, 36251 Bad Hersfeld

Tel.: 06621 – 75944, E-Mail: joannalalko@internationaler-bund.de

www.basix-hef-rof.de

„Offenes Selbstlern Centrum OleC

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge (unter 25 Jahre)

Konzept (EDV)

Umfassendes und übersichtliches, die Selbstlernkompetenz anregendes Qualifizierungskonzept. Das OleC ist ein EDV-Raum mit mehreren vernetzten PC- Arbeitsplätzen. Die zur Verfügung gestellte Software bietet Zugang zu online gestützten Qualifizierungen, und zu Jobbörsen. Die Betreuung durch qualifizierte Mitarbeiter/-innen ist gegeben, es wird individuell gefördert. Bewerbungen können erstellt, Schulwissen wiederholt und aufgefrischt werden und /oder auf eine Beschäftigung vorbereitet werden. Zahlreiche online- Instrumente und sehr umfangreiche lizenzierte Lernsoftware stehen zur Verfügung.

JobNet Bleiberecht Recklinghausen

Re/init e.V.

Am Steintor3, 45657 Recklinghausen

Tel.: 02361 3021-150, E-Mail: gerd.specht@reinit.de

www.reinit.net

Weitere Produktbeispiele

II.1. Inhaltlicher Schwerpunkt: Beratung der TeilnehmerInnen

„Leitfaden für eine Bewerbung“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Broschüre

Viersprachiger (arabisch, deutsch, russisch und türkisch) Leitfaden, der mit detaillierten Angaben ausführt, was für eine Bewerbung wichtig ist.

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice

Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg

Tel. 04331-9453636, E-Mail: info.ams@utsev.de

www.landinsicht-holstein.de

„Zugang zum Arbeitsmarkt – Informationen für arbeitssuchende Flüchtlinge“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Broschüre

Die Broschüre beantwortet Fragen zum Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge und Bleibeberechtigte. Sie beinhaltet Erläuterungen zum Eintrag der Beschäftigungserlaubnis im Ausweispapier, gibt Auskunft über qualifizierte Beschäftigungsmöglichkeiten sowie Unterstützung durch die Arbeitsagentur für Geduldete, motiviert zur Praktikumsaufnahme und stellt dabei auch den Kompetenzgewinn für den Betrieb heraus.

Produktdownload:

http://caritas.erzbistum-koeln.de/export/sites/caritas/caritas/fachbereiche/integration/europa_arbeitsmarkt/download/caritas_40_4_6/Infos_fuer_Fluechtlinge.pdf

Bunt in die Zukunft – Kölner Netz für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Georgstr. 7, 50676 Köln

Tel.: 0221-2010397, E-Mail: sabine.depew@caritasnet.de

www.caritasnet.de

„Kurzbewerbung“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Faltblatt

Vorformuliertes Faltblatt für Kurzbewerbungen. Es beinhaltet die Ausführung der persönlichen Daten des Bewerbers, seiner Ressourcen (Schulbildung, Sprachkenntnisse und Berufserfahrung) sowie ein Antwortformular für ArbeitgeberInnen

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice

Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg

Tel. 04331-9453636, E-Mail: info.ams@utsev.de

www.landinsicht-holstein.de

„Stellenbörse“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Stellenbörse für die Teilnehmenden. Es handelt sich um ein offenes Angebot für je 15-20 TN, in regelmäßigen Abständen für je drei Stunden.

Ablauf: Aushang aktueller regionaler Stellenangebote nach Branchen, Besprechung von Arbeits-/ Berufsfeldern mit ihren Anforderungen, Unterstützung bei der selbständigen Stellenrecherche (Stellenbörsen im Internet, Zeitungen etc.), Unterstützung beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen, Kontaktaufnahme zu ArbeitgeberInnen sowie Training für telefonische Bewerbungen.

NRW Horizont für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt

Berufliche Chancen für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge in Lippe

Netzwerk Lippe GmbH, Wittekindstr. 2, 32758 Detmold

Tel. 05231- 640357, E-Mail: s.fuzul@netzwerk-lippe.de

www.netzwerklippe.de

„Leitfaden Anrufen auf Stellenanzeigen“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Leitfaden*

Dieser Leitfaden informiert die Teilnehmenden über wichtige Aspekte bei der telefonischen Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern und unterstützt sie beim Führen entsprechender Gespräche.

Projektverbund Bleiberecht Freiburg

Integration in Arbeit und Ausbildung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Caritasverband Freiburg-Stadt

Konturstr. 36, 79106 Freiburg

Tel.: 0761-50478-12, E-Mail: alexander.hauser@caritas-freiburg.dewww.caritas-freiburg.de**„Leitfaden zum Trainieren von Telefongesprächen/ Telefonischen Bewerbungsgesprächen“****Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge, Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes*Leitfaden*

Der Leitfaden bietet eine Sammlung von Formulierungen, Fragestellungen und Hinweisen, die Ratsuchende verwenden können, um sich auf ein Telefongespräch vorzubereiten.

Er kann sowohl von Beratenden als Basis eine Bewerbungscoachings als auch selbständig von den Teilnehmenden verwendet werden.

BleibNet Brandenburg

Netzwerk zur Integration von Bleibeberechtigte und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt

Projekt Arbeit & Perspektive

Diakonisches Werk Potsdam e.V.

Projekt Arbeit & Perspektive, Rudolf-Breitscheid-Str. 64, 14482 Potsdam

Tel.: 0331 – 23700889, E-Mail: m.rau@dwpotdam.de / j.schuehrer@dwpotdam.dewww.diakonie-potsdam.de

„Klientenerfassungsbogen“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Fragebogen

Mit Hilfe der Eingangsbefragung werden Umfeld, Bildungsgrad, Sprachkenntnisse, Arbeitserfahrung und Wünsche der Teilnehmenden abgefragt.

Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge

Verbund für Soziale Projekte gGmbH
Mecklenburgstraße 9, 19053 Schwerin
Tel.: 0385- 5219911, E-Mail: naf@vsp-ggmbh.de
www.naf-mv.de

„Kompetenzfeststellung“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Fragebogen

Die Fragebögen kommen regelmäßig bei der Aufnahme neuer Teilnehmenden zum Einsatz, um Kompetenzen und Ausbildungsstand, Berufserfahrungen, Mehrsprachigkeit und mögliche gesundheitliche Einschränkungen festzuhalten. Sie werden später im Beratungsgespräch bei Bedarf hinzugezogen. Hierdurch können sehr oft zusätzliche Kompetenzen und Ressourcen ermittelt werden, da reflexive Überlegungen greifen und die „hard“ und „soft skills“ verdeutlicht werden können. Auch auf Englisch verfügbar.

BleibNet Brandenburg

Netzwerk zur Integration von Bleibeberechtigte und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt
Berlin-Brandenburgische Auslandsgesellschaft (BBAG) e.V.
Schulstr. 8 b, 14482 Potsdam
Tel.: 0331 – 2700240, E-Mail: info@bbag-ev.de
www.bbag-ev.de

„Kompetenzerfassungsbogen“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Fragebogen

Der Kompetenzerfassungsbogen besteht aus vier DIN A4-Seiten, auf denen die wichtigsten Angaben der Ratsuchenden festgehalten werden, die bei der Planung eines Bewerbungsprozesses eine Rolle spielen. Der Fragebogen lässt sich gut als Grundlage zur Erstellung von Lebensläufen verwenden.

BleibNet Brandenburg

Netzwerk zur Integration von Bleibeberechtigte und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt
Projekt Arbeit & Perspektive
Diakonisches Werk Potsdam e.V.
Projekt Arbeit & Perspektive, Rudolf-Breitscheid-Str. 64, 14482 Potsdam
Tel.: 0331 – 23700889, E-Mail: m.rau@dwpotdam.de / j.schuehrer@dwpotdam.de
www.diakonie-potsdam.de

„Vermittlungshemmnisse“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Infoblatt

Das Infoblatt listet individuelle Vermittlungshemmnisse (gesundheitliche Einschränkungen, familiäre und persönliche Hürden, Aufenthalts-, Bildungs-, Mobilitäts- und Sprachhemmnisse) auf, die im Beratungsgespräch abgeklärt werden sollten.

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice
Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg
Tel. 04331-9453636, E-Mail: info.ams@utsev.de
www.landinsicht-holstein.de

„Ampelliste/Prozessablauf“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Übersichtstabelle

Die Tabelle dient der permanenten Fortschreibung (durch BeraterInnen und Koordination) zur transparenten Analyse des Vermittlungsprozesses der Teilnehmenden.
Eine kontinuierliche vergleichende Auswertung ist dadurch möglich.

Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge

Verbund für Soziale Projekte gGmbH
Mecklenburgstr. 9, 19053 Schwerin
Tel.: 0385- 5219911, E-Mail: naf@vsp-ggmbh.de
www.naf-mv.de

„Vordruck „Nachbereitung des Gesprächs“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Vordruck

Mit Hilfe des Vordrucks kann in kurzer Zeit das geführte Beratungsgespräch, beziehungsweise das Gesprächsverhalten des Teilnehmenden, reflektiert werden.
Es beinhaltet unter anderem folgende Items: Raum- und Distanzverhalten, Gestik/Mimik, Antwort- und Zeitverhalten, Art des Sprechens und Argumentierens, „Wie wird mit Differenzierung umgegangen?“, „Was wird unter Beratung verstanden?“, „Was könnte von der Beratung noch erwartet werden außer des Vereinbarten?“

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice
Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg
Tel. 04331-9453636, E-Mail: info.ams@utsev.de
www.landinsicht-holstein.de

„Vordruck Praktikumsvereinbarung“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Vordruck

Standardisierter Vordruck zum Abschluss einer Praktikumsvereinbarung.

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice

Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg

Tel. 04331-9453636, E-Mail: info.ams@utsev.de

www.landinsicht-holstein.de

„Vordruck Bewertungsbogen Praktikum“

Zielgruppe: Vertreter/-innen der Wirtschaft

Vordruck

Den Vordruck des Bewertungsbogens bekommen PraktikumsgeberInnen ausgehändigt, um ihnen eine Bewertung der PraktikantInnen zu erleichtern.

Beurteilungskriterien unter anderem: Sprachliche Verständigung, fachliche, persönliche und sprachliche Kompetenzen, Integration in das bestehende Arbeitsteam des Unternehmens, Zufriedenheit hinsichtlich der Qualität und Quantität der ausgeführten Arbeiten.

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt Arbeitsmarktservice

Umwelt, Technik und Soziales (UTS) e.V., Materialhofstr. 1 b, 24768 Rendsburg

Tel. 04331-9453636, E-Mail: info.ams@utsev.de

www.landinsicht-holstein.de

II.2. Inhaltlicher Schwerpunkt: Fachwissensvermittlung

„Arbeitsmarktintegration von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung

Broschüre und PowerPoint-Präsentation

Handreichung und Präsentation sind nach allen relevanten Aufenthaltstiteln und dem jeweiligen rechtlichen Zugang zum Arbeitsmarkt sowie der zuständigen Behörde gegliedert. Die Broschüre dient als Orientierungsgrundlage für Behördenmitarbeiter/-innen und auch andere Zielgruppen, sie ist eine gute Ergänzung zur Präsentation.

Produktdownload:

http://www.fr-hessen.de/bleibinmittelhessen/wp-content/uploads/2010/08/SGBII_Aufenthalt.pdf

BLEIB IN Mittelhessen

Hessischer Flüchtlingsrat

Leipziger Str. 17, 60487 Frankfurt a.M.

Tel.: 069-97698709, E-Mail: besu@fr-hessen.de

www.fr-hessen.de

„Unterstützungsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit beim Zugang von Flüchtlingen zur Ausbildung“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung (Team U 25)

PowerPoint-Präsentation

Diese Präsentation definiert die Gruppe der Flüchtlinge, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen und Anspruch auf Förderung bei der Aufnahme einer Ausbildung durch die Agentur für Arbeit nach dem SGB III haben. Es werden die Lebensumstände und der besondere Förderbedarf dieser Zielgruppe erläutert, damit Mitarbeiter/-innen der Agenturen im Team U 25 effektiver bei der Aufnahme einer Ausbildung unterstützen können.

Produktdownload:

<http://www.fr-hessen.de/bleibinmittelhessen/wp-content/uploads/2010/08/Team-U-25-Präsentation-Agentur.pdf>

BLEIB IN Mittelhessen

Hessischer Flüchtlingsrat

Leipziger Str. 17, 60487 Frankfurt a.M.

Tel.: 069-97698709, E-Mail: ol@fr-hessen.de

www.fr-hessen.de

„Rechtliche Informationen zum Arbeitsmarktzugang II“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung und des Netzwerkes, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Faltblatt

Im Faltblatt sind die wichtigsten Förderinstrumente der Agentur für Arbeit aufgelistet, welche auch Geduldete und Flüchtlinge in Anspruch nehmen können. Dabei wird zwischen Leistungsanspruch und Ermessensentscheidung unterschieden.

Produktdownload:

<http://esf-netwin.de/wp-content/uploads/2009/03/Netwin-Flyer-II-Druckversion.pdf>

Projekt Netwin

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück

Johannisstraße 91, 49074 Osnabrück

Tel. 0541 341444, E-Mail skreftsiek@caritas-os.de / bweiser@caritas-os.de

www.esf-netwin.de

Erläuterungen und Ergänzungen zum Faltblatt „Rechtliche Informationen zum Arbeitsmarktzugang II“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung und des Netzwerkes, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Infoblätter

Die Infoblätter erläutern die wichtigsten Förderinstrumente der Agentur für Arbeit, welche auch Geduldete und Flüchtlinge in Anspruch nehmen können. Eine ausführliche Zusammenfassung, die auch zwischen Leistungsanspruch und Ermessensentscheidung unterscheidet.

Produktdownload:

<http://esf-netwin.de/wp-content/uploads/2009/03/Erl%C3%A4uterungen-zu-Netwin-Flyer-II-29.06.10.pdf>

Projekt Netwin

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück

Johannisstraße 91, 49074 Osnabrück

Tel. 0541- 341444, E-Mail skreftsiek@caritas-os.de / bweiser@caritas-os.de

www.esf-netwin.de

„Symptome psychischer Belastungen bei Flüchtlingen – Kurzhinweise für Beraterinnen und Berater“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung und des Netzwerkes, Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Integrationsförderung

Infoblatt

Kurzer Leitfaden für BeraterInnen und Berater zur Optimierung der psychosozialen Beratung von Flüchtlingen und zur rechtzeitigen Weitervermittlung an therapeutische Angebote.

Bunt in die Zukunft – Kölner Netz für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Caritasverband für die Stadt Köln, Fachdienst für Integration und Migration

Stolzestraße 1a, 50674 Köln

Tel. 0221 / 56046-20, E-Mail: fim-integrationsagentur@caritas-koeln.de

www.caritas-koeln.de

„Handbuch Projekt AFAN“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Handbuch

Das Handbuch dient zur Unterstützung und Organisation der finanztechnischen Abwicklung für die Projektpartner im Netzwerk München des Projektes AFAN.

Es beinhaltet Erläuterungen und Informationen zu Fördergrundsätzen, Struktur der Partnerschaft, Nachweis der Ausgaben und Einnahmen, Anschaffungen, Vergabe von Leistungen, Buchhaltung und Berichtswesen, Stichtagsmeldungen, Mittelanforderungen, Nachweis der verwendeten Mittel, Änderungsanträge, Mitteilungspflichten, Weiterleitung der Zuwendung durch Zuwendungsempfänger, Sonstiges, Zeitplan und Anlagen.

Bayern AFAN – Arbeit und Fähigkeiten von allen sind nützlich

Innere Mission München

Landsberger Straße 6, 80339 München

Tel.: 089- 540456110, E-Mail: meichermueller@im-muenchen.de

www.im-muenchen1.de

Infoblatt „Bleiberechtigte und Geduldete“

Zielgruppe: BerufspädagogInnen der Allgemeinen Berufsschule

Infoblatt

Das Infoblatt informiert über die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen der Bleiberechtsregelung und richtet sich an BerufspädagogInnen der Allgemeinen Berufsschule. Es soll den Lehrkräften ermöglichen, die rechtliche Situation ihrer SchülerInnen besser einzuschätzen und in die Berufswegeplanung einfließen zu lassen.

BIN – Bremer IntegrationsNetz

Zentrum für Schule und Beruf

Steffensweg 171, 28217 Bremen

Tel.: 0421 – 2476030, E-Mail: udo.casper@zsb-bremen.de

www.zsb-bremen.de

„Monitoringbogen für TN Daten“

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen des Netzwerkes

Monitoring-Datei

Erhebung und Erfassung der TN-Daten und Beratungsstunden (persönliche Daten, Bildungsabschluss, berufliche Tätigkeiten etc., detaillierte Erfassung der Stunden aller Netzwerkteilnehmenden gemäß Vorgaben des BMAS).

NRW Integrationsnetzwerk Bleiberecht im Kreis Borken

Deutsches Rotes Kreuz – Soziale Arbeit und Bildung gGmbH

Röntgenstraße 6, 46325 Borken

Tel.: 02861 – 8029-0, E-Mail: i.schlautmann@kv-borken.drk.de

www.kv-borken.drk.de

„Flüchtlinge beschäftigen – Potenziale nutzen – Integration eine Chance geben“**Zielgruppe:** Vertreter/-innen der Wirtschaft*Broschüre*

Diese Broschüre informiert und sensibilisiert gezielt ArbeitgeberInnen. Sie gibt einen kurzen Hinweis zu Fördermöglichkeiten nach SGBII und SGBIII und beinhaltet eine Checkliste zum Aufenthaltspapier und zur Arbeitserlaubnis.

Der Kompetenzgewinn durch die Beschäftigung von Flüchtlingen und Bleibeberechtigten wird aufgezeigt und es gibt Aussagen zu Beschäftigungsmöglichkeiten.

Die Broschüre geht kurz auf das Thema Arbeitserlaubnis ein und benennt entsprechende AnsprechpartnerInnen.

Produktdownload:

http://caritas.erzbistum-koeln.de/export/sites/caritas/caritas/fachbereiche/integration/europa_arbeitsmarkt/download/caritas_404_6/Arbeitgeber-Info.pdf

Bunt in die Zukunft

Kölner Netz für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge
Diözesan Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
Georgstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-2010250, E-Mail christina.schueler@caritasnet.de
www.caritasnet.de

„Neue Arbeitsmarktzugänge für Flüchtlinge und MigrantInnen“**Zielgruppe:** Vertreter/-innen der Wirtschaft*Faltblatt*

Das Faltblatt informiert ArbeitgeberInnen über die Gesetzesänderungen, die in Bezug auf Arbeit und Ausbildung für Menschen mit Aufenthaltsgestattung und Duldung relevant sind. Zusätzlich gibt es eine kurze Angebotsbeschreibung des Projektes und des Netzwerkes.

Produktdownload:

<http://www.zbbs-sh.de/rechtliche%20Informationen.pdf>

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

Teilprojekt „Be In“ c/o ZBBS e.V.
Sophienblatt 64a, 24114 Kiel
Tel.: 0431 -2001150, E-Mail: beruf@zbbs-sh.de
www.landinsicht-holstein.de

II.3. Inhaltlicher Schwerpunkt: Interkulturelle Öffnung

“Leitfaden:Interkulturelle Öffnung als Erneuerung - Ein Leitfaden zur Arbeit mit Flüchtlingen”

Zielgruppe: Mitarbeiter/-innen der Arbeitsverwaltung und des Netzwerkes

Broschüre

Dieser Leitfaden bietet Hinweise und Arbeitsmittel zum Umgang mit interkultureller Öffnung und zur Arbeit mit Flüchtlingen und geht dazu auf die entsprechenden Lebenslagen von Flüchtlingen, die rechtlichen Hintergründe, interkulturelle Fortbildungen und den Umgang mit der Beratungssituation.

Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge (AZF) -Hannover

Teilprojekt DGB

Otto-Brennerstr. 7, 30159 Hannover

Tel.: 0511-12601-62, E-Mail: naciye.celebi-bektas@dgb.de

www.azf-hannover.de

II.4. Inhaltlicher Schwerpunkt: Öffentlichkeitsarbeit

„Integrationstüte“

Zielgruppe: Allgemeine Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Teilnehmende stellen Gebäck aus der eigenen Heimat und Deutschland her. Die Produkte werden ansprechend verpackt, gekennzeichnet und im Rahmen einer städtischen Marketingveranstaltung von den Teilnehmenden an Passanten verteilt. Bereits erlernte Kenntnisse aus der HoGa-Qualifizierung werden in Verbindung mit dem eigenen kulturellen Hintergrund in der praktischen Anwendung umgesetzt.

bleiben mit Arbeit – Vernetzte Hilfe am Bodensee

Bfz gGmbH Friedrichshafen

Müllerstr. 14, 88045 Friedrichshafen

Tel.: 07541- 5908116, E-Mail: winkler@bob.bfz.de

www.bleibenmitarbeit.de

„Märchenstunde“

Zielgruppe: Allgemeine Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Teilnehmende lesen im Medienhaus oder in der Schule Kindern (6 - 10 Jahre) ein Märchen in der eigenen Herkunfts- bzw. Muttersprache vor. Das vorgelesene Märchen wird ins Deutsche übersetzt, Bücher und Schriftstücke in weiteren Sprachen angesehen und mit Hilfe weiterer ProjektteilnehmerInnen „erfahren“. Schriftzeichen oder Motive aus dem Märchen werden von den Kindern gemalt.

TeilnehmerInnen haben die Chance, selbst aktiv zu werden, sich zu präsentieren. Bereits erlernte Deutsch-Kenntnisse können im Umgang mit deutschsprachigen Kindern angewendet werden.

bleiben mit Arbeit – Vernetzte Hilfe am Bodensee

Bfz gGmbH Friedrichshafen

Müllerstr. 14, 88045 Friedrichshafen

Tel.: 07541- 5908116, E-Mail: winkler@bob.bfz.de

www.bleibenmitarbeit.de

„Dokumentation Grundqualifizierung und Kompetenzfeststellung im Friseurhandwerk (und eine Auflistung im Bereich Reinigung und Hotel-Gastronomie)“

Zielgruppe: Fachöffentlichkeit

Broschüre

Beschreibung der Abwicklung der Grundqualifizierung und Kompetenzfeststellung im Friseurhandwerk. Die gut gegliederte Dokumentation macht Aussagen zum Profiling, zur Eignungsanalyse, zur praktischen Erprobung, zur Ergebnisfeststellung, zum Zertifikat und zu den Einzelbeurteilungen.

Kölner Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit (KNFA)

Teilprojekt Qualifizierung von ausländischen Fachkräften mit Flüchtlingshintergrund für das Handwerk
Westdeutscher Handwerkskammerbeitrag Düsseldorf – WHKT
Sternwartstr. 27, 40223 Düsseldorf
Tel.: 0221- 2022727, E-Mail: nowack@hwk-koeln.de
www.arge-sgb2.de

„Erfahrungsbericht und Zwischenbilanz“

Zielgruppe: Fachöffentlichkeit

Power-Point Präsentation

Die Darstellung präsentiert die Zwischenergebnisse des Netzwerkes NAF. Sie ist für Präsentationen auf Fachveranstaltungen und Kolloquien geeignet.

Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge

Verbund für Soziale Projekte gGmbH
Mecklenburgstr. 9, 19053 Schwerin
Tel.0385 - 521 99 11, E-Mail: naf@vsp-ggmbh.de
www.naf-mv.de

„Arbeit für und mit Flüchtlingen“

Zielgruppe: Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Broschüre

Die Broschüre beinhaltet die Netzwerkdarstellung sowie Schaubilder über Aufenthaltstitel und Arbeitsmarktzugänge

Produktdownload:

http://www.naf-mv.de/tl_files/naf/downloads/NAF_Broschuere/naf_broschuere_logovorn_jpg_web.pdf

Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge

Verbund für Soziale Projekte gGmbH
Mecklenburgstr. 9, 19053 Schwerin
Tel.0385 - 521 99 11, E-Mail: naf@vsp-ggmbh.de
www.naf-mv.de

„Zwischenbilanz: Meilensteine und Stolpersteine in Holstein“

Zielgruppe: Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit

Broschüre

In Anlehnung an das Grundlagenpapier „Meilensteine und Stolpersteine“ auf Bundesebene zieht diese Broschüre eine Bilanz der Tätigkeit des Netzwerks *Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein*.

Sie beschreibt einerseits die Methoden und Erfolge des Netzwerks („Meilensteine“). Andererseits benennt sie Gründe für Behinderungen und Misserfolge („Stolpersteine“) und formuliert den diesbezüglichen politischen Änderungsbedarf auf Landesebene.

Produktdownload:

http://www.landinsicht-holstein.de/fileadmin/pdf/Zwischenbilanz_LandinSicht_Fruehjahr2010.pdf

Land in Sicht! - Arbeit für Flüchtlinge in Holstein

c/o Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V.
Oldenburger Straße 25, 24143 Kiel
Tel: 0431 - 2393924, E-Mail: lis@frsh.de
www.landinsicht-holstein.de

„FairBleib Göttingen Kurzfilm“**Zielgruppe:** Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Film (DVD)*

Auf der DVD befinden sich die beiden Kurzfilme „*Perspektive gesucht – Flüchtlinge suchen eine Zukunft*“

(ein 7-minütiger Kurzfilm über die Arbeit des Projektes FairBleib Göttingen und über die Perspektive von Projektteilnehmern) und

„*Unbekannte Mitbürger – Roma in Göttingen*“ (ein 4-minütiger Kurzfilm zur Situation der Roma am Beispiel Göttingen).

Beide Kurzfilme gibt es in deutscher und englischer Fassung. Darüber hinaus erhält die DVD ergänzende Filmsequenzen zu sechs Themen, z.B. zur Situation der Jugendlichen.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismar Str. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.de

www.bildung21.net

„Horizont – Der Film zum Projekt“**Zielgruppe:** Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Film (DVD)*

Medienpädagogischer Ansatz - Situationsbeschreibung von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen im Kreis Lippe und die erfahrene Unterstützung (ausgewählte Beispiele).

Es werden Lösungsansätze, Ergebnisse des Projektes und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft beschrieben.

NRW Horizont- Berufliche Chancen für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge im Kreis Lippe

Wittekindstr. 2, 32758 Detmold

Tel.: 05231 – 640357, E-Mail: s.fuzul@netzwerk-lippe.de

www.netzwerk-lippe.de

„Ich will ! Ich kann ! Darf ich ?!“**Zielgruppe:** Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Film (DVD)*

In der Dokumentation machen Teilnehmende des Kurses deutlich, welche Möglichkeiten sie zur Integration und Qualifizierung durch das Projekt erhalten haben. Projektverantwortliche und beteiligte PartnerInnen erläutern die Ziele des Projekts. Es werden vorhandene Potenziale, aber auch Defizite der TeilnehmerInnen aufgezeigt. Des Weiteren werden Möglichkeiten zu deren individueller Förderung beschrieben.

Produktansicht:

<http://www.lernen-technik.de/wenaza/video.html>**WENAZA**

Beratung zu Wegen der Nachqualifizierung zu zertifizierten Abschlüssen im Rahmen des dualen Systems unter Anrechnung von Berufskompetenzen aus den Herkunftsländern

Bildungszentrum Lernen und Technik gGmbH

Ammonstr. 35, 01067 Dresden

Tel.: 0351 - 867 49 25, E-Mail: Anett.Zuber@lernen-technik.de

<http://www.lernen-technik.de>

„Fotoausstellung“**Zielgruppe:** Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Fotoausstellung*

Die Fotoausstellung zeigt sieben Fallbeispiele. Je ein Foto von Betroffenen ist mit Informationen über Herkunftsland, Sprachen, Einreise nach Deutschland, familiäre Situation, Schul- und Berufsausbildung sowie Tätigkeiten im Heimatland, Deutschkenntnisse, Angaben zur Arbeitserlaubnis/ -verbot, Arbeitswünsche sowie Motivation zur Arbeitsaufnahme unterlegt.

Produktdownload:

<http://www.alpha-bielefeld.de/pages/fachtagung.html>**NRW Alpha – Arbeit für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge**

Niederwall 36-28, 33602 Bielefeld

Tel: 0521-9622-195, E-Mail: karin.siebert@rege-mbh.de

www.rege-mbh.de

„FLUCHTort Hamburg Plus Newsletter“

Zielgruppe: Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit

Newsletter

Der vierseitige Newsletter informiert über die aktuellen rechtlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen, die die Zielgruppe des ESF-Programms betreffen und porträtiert einzelne Teilnehmende des Netzwerkes.

Produktdownload:

http://www.fluchtort-hamburg.de/fileadmin/pdf/fluchtorthh_newsletter_2010web.pdf

FLUCHTort Hamburg Plus

passage gGmbH

Nagelsweg 14, 20097 Hamburg

Tel.: 040-24192785, E-Mail: maren.gag@passage-hamburg.de

www.fluchtort-hamburg.de

„Projekt-Präsentation“

Zielgruppe: Fachöffentlichkeit, interessierte Öffentlichkeit, Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

PowerPoint- Präsentation

Mit Hilfe dieser übersichtlichen PowerPoint-Präsentation wird das Projekt im Rahmen von Informationsveranstaltungen vorgestellt. Die Zahlen stammen aus 2009.

Produktdownload:

http://www.naf-mv.de/tl_files/naf/downloads/NAF%20PPP/100328_ppp_naf_end.ppt

Netzwerk Arbeit für Flüchtlinge

Verbund für Soziale Projekte gGmbH

Mecklenburgstr. 9, 19053 Schwerin

Tel.0385 - 521 99 11, E-Mail: naf@vsp-ggmbh.de

www.naf-mv.de

II.5. Inhaltlicher Schwerpunkt: Qualifizierungskonzept

„Aufbauqualifizierung in der Altenhilfe- und Behindertenarbeit“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Diese Qualifizierung umfasst 40 Wochen, 540 Unterrichtseinheiten. Es werden Kenntnisse im Bereich Pflege- und Behindertenarbeit nach § 87b Abs. 3 SGB XI vermittelt.
Lehrgangsziel: trägerinterne Prüfung. Bildungsziel: Gesundheitsdienstberufe.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G
Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.de
www.bildung21.net

„Basisqualifizierung Gastronomie-Küche“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Diese Qualifizierung umfasst 8 Wochen, 320 Unterrichtseinheiten. Es werden Basiskenntnisse über manuelle Tätigkeiten und die Handhabung von Maschinen und Geräten in der Gastronomie-Küche vermittelt.

Weitere Inhalte sind eine Hygieneschulung und die Vorbereitung auf HelferInnen-tätigkeiten im Küchenbereich.

Lehrgangsziel: Eignungsprüfung, Trägerzertifikat und Vermittlung in Arbeit. Bildungsziel: HelferInnen für GästebetreuerInnen, Hotel- und Gaststättenberufe

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G
Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen
Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.de
www.bildung21.net

„Basisqualifizierung Malerhandwerk“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Diese Qualifizierung umfasst 8 Wochen, 320 Unterrichtseinheiten. Es werden Basiskenntnisse über manuelle Tätigkeiten sowie die Handhabung von Maschinen und Geräten im Malerhandwerk vermittelt. Weitere Inhalte sind Erörterung der Einsetzbarkeiten im Handwerk sowie Produktschulung.

Lehrgangsziel: Eignungsprüfung, Trägerzertifikat und Vermittlung in Arbeit. Bildungsziel: HelferInnen für MalerInnen, LackiererInnen und verwandte Berufe. Auch Bewerbungsgespräche sowie Praktika werden organisiert.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismarstraße 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.de

www.bildung21.net

„Basisqualifizierung Restaurantservice“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Diese Qualifizierung umfasst 8 Wochen, 320 Unterrichtseinheiten. Es werden Basiskenntnisse in den Bereichen manuelle Tätigkeiten, Handhabung von Maschinen und Geräten, Umgang mit KundInnen, Schulung zum Erscheinungsbild in Gastronomie, Service und „Housekeeping“ vermittelt.

Lehrgangsziel: Eignungsprüfung, Trägerzertifikat und Vermittlung in Arbeit.

Bildungsziel: HelferInnen für GästebetreuerInnen, Hotel- und Gaststättenberufe (Hoga). Vorhandene Kontakte zur Gastronomie können genutzt werden.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.de

www.bildung21.net

„BIS – Berufspraktisches Integrationsprojekt mit Sprachförderung“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Im BIS wird der individuelle Spracherwerb für den Berufsalltag nach dem erfolgreichen Prinzip „Arbeit und Lernen“ gefördert mit dem Ziel der Arbeitsmarktintegration. Theoretischer Spracherwerb geht einher mit praktischer Anwendung am Arbeitsplatz (z.B. Lehrwerkstatt, gemeinnützige Projekte). Theoretische Inhalte sind: Arbeitsmarktanalyse, berufliche Orientierung, Arbeitsrecht, EDV, Bewerbungstraining, soziale und-interkulturelle Kompetenzen. Dauer: 6 Monate.

NRW Horizont für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt

Berufliche Chancen für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge in Lippe

Netzwerk Lippe GmbH

Wittekindstr. 2, 32758 Detmold

Tel.: 05231- 640357

E-Mail: s.fuzul@netzwerk-lippe.dewww.netzwerk-lippe.de**„Berufsbezogenes Deutsch“****Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

„Berufsbezogenes Deutsch“ bezieht sich auf sprachliche Anforderungen im Kontext eines bestimmten Arbeitsplatzes, einer Branche oder eines (Ausbildungs-)Berufes. Dabei geht es jedoch nicht zuerst um das Erlernen bzw. Beherrschen von Fachwortschatz und Grammatik, sondern vor allem um die schriftliche und mündliche Kommunikation, die mit einer bestimmten Arbeitstätigkeit - oder der Vorbereitung darauf - einhergeht.

Produktansicht:

<http://www.deutsch-am-arbeitsplatz.de/berufsbezogen.html>**passage**

gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Integration mbH

Wallgraben 37, 21073 Hamburg

Tel.: 040- 766172-0, E-Mail: info@passage-hamburg.dewww.passage-hamburg.de

„Bewerbungsgespräch – Workshop“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge (Jugendliche und junge Erwachsene)

Konzept

Jugendliche und junge Erwachsene werden auf freiwilliger Basis bei einem fiktiven Vorstellungsgespräch gefilmt, um darzustellen, welche Schwächen und Stärken sie bereits vorweisen.

Es erfolgt eine Auswertung und Schulung zu Bewerbungsgesprächen.

Am folgenden Tag werden die Teilnehmenden erneut gefilmt und die Aufzeichnungen abschließend ausgewertet.

Das Filmmaterial erhalten die Teilnehmenden. Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben werden erstellt. Maximale Gruppengröße 8 TeilnehmerInnen, 24 Unterrichtseinheiten, an drei Tagen, Handout, eine CD.

Interkulturelles Fallmanagement im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

BJH gGmbH

„Alte Schmiede“, Neumarkt 34, 36251 Bad Hersfeld

Tel. 06621 -913814, E-Mail: sabine.ender@hef-rof.de

www.basix-hef-rof.de

„Bewerbungstraining für MigrantInnen“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Dieses zehntägige (vier Stunden täglich) Bewerbungstraining soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, sich in angemessener Form, (fern)-mündlich und schriftlich bewerben zu können.

Die Inhalte sind: Was ist Arbeit? Persönliche Kompetenzen, formale Qualifikationen und Bildungswege, Strategien für die Stellensuche, Stellenanzeigen verstehen, Kontakttelefonat, tabellarischer Lebenslauf, Bewerbungsanschreiben, Vorstellungsgespräch, Arbeitsaufnahme
Methoden: Vortrag, Übungen, Rollenspiele und Gruppenarbeit.

SNEFF-Stuttgarter Netzwerk für die berufliche Förderung von Flüchtlingen

AWO Stuttgart

Olgastr. 63, 70182 Stuttgart

Tel.: 0711- 2854439, E-Mail: md.tauchnitz@awo-stuttgart.de

www.sneff.eu

„Deutsch für den Beruf“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Dieses gut anwendbare Qualifizierungskonzept ist ausgerichtet auf den Erwerb eines Grundwortschatzes für Arbeiten im Niedriglohnsektor und richtet sich an Teilnehmende mit geringer Schulbildung und unstrukturiertem Spracherwerb. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von schriftlichen Grundkenntnissen, verständlicher Aussprache und höflichen Umgangsformen. Die Teilnehmenden sollen, bei der Präsentation der eigenen Person und in der Kommunikation mit potentiellen ArbeitgeberInnen, Sicherheit gewinnen. Das Modul umfasst 60 Unterrichtseinheiten im Zeitraum von 20 Wochen (zwei Mal wöchentlich je drei Unterrichtseinheiten).

SNEFF-Stuttgarter Netzwerk für die berufliche Förderung von Flüchtlingen

AWO Stuttgart

Olgastr. 63, 70182 Stuttgart

Tel.: 0711- 2106170, E-Mail: md.tauchnitz@awo-stuttgart.de / md.thyen@awo-stuttgart.dewww.sneff.eu**„Deutsch-Kompetenztraining für Flüchtlinge“****Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Dieses niedrighschwellige Kompetenztraining ermöglicht den TeilnehmerInnen Bewerbungsgespräche zu trainieren und die eigenen Deutschkenntnisse nochmals zu verfeinern. Im Rahmen von Rollenspielen werden Teilnehmende in der eigenen Persönlichkeit gestärkt. Des Weiteren dient dieses Training der Informationsvermittlung zu unterschiedlichen Arbeitsmöglichkeiten. Ein laufender Einstieg ist möglich. Kursumfang: ein Mal wöchentlich je zwei Stunden.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@biggs-goe.dewww.bildung21.net

„Filmdreh und HipHop-Workshop“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Jeweils separate Workshops, deren Ergebnisse am Ende zusammengeführt werden.

HipHop (3 Tage): Erstellen eines gemeinsamen Liedes, eigener Texte und eigener Musik. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Geschichte des HipHop, werden in die Kunst des Reimens eingewiesen. Das Lied wird als Titelmusik zum Film eingespielt.

Filmdreh (5 Tage): Erstellen eines Dokumentarfilms über das übergeordnete Thema der TeilnehmerInnen, konkrete Inhalte legen sie selbst fest. Sie erhalten eine Einführung in Filmtechniken, Körpersprache und Postproduktion.

Produktdownload:

http://basix-hef-rof.de/?page_id=404

Interkulturelles Fallmanagement im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Beschäftigungsförderung im Kreis Hersfeld-Rotenburg

Hubertusweg 19B, 36251 Bad Hersfeld

Tel. 06621- 876190, E-Mail: martin.sygula@hef-rof.de

www.basix-hef-rof.de

„Graffiti – Workshop „spray & join“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

In mehreren Modulen setzen sich die Teilnehmenden theoretisch (rechtliche Grundlagen, „illegales Sprayen“) und praktisch mit Graffiti auseinander.

Die kulturpädagogische Arbeit stellt einen Rahmen zur Verfügung, in dem soziales Lernen stattfinden kann. An persönlichen Stärken orientiert werden Mitbestimmung und Eigenverantwortung gestärkt.

Die Jugendlichen finden einen Zugang zur weiterführenden Teilnahme am Gesamtprojekt.

Der Workshop umfasst 5 Tage á 7 Stunden und ist für 8 TeilnehmerInnen konzipiert.

Interkulturelles Fallmanagement im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Beschäftigungsförderung im Kreis Hersfeld-Rotenburg

Hubertusweg 19B, 36251 Bad Hersfeld

Tel. 06621- 876190, E-Mail: martin.sygula@hef-rof.de

www.basix-hef-rof.de

„Grundkenntnisse EDV“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Niedrigschwelliges, wöchentliches (je zwei Stunden) Schulungskonzept, das der Vermittlung von Grundkenntnissen in der Handhabung eines PC, Fertigung von Bewerbungsunterlagen, Internetnutzung, Online Bewerbungen sowie der Erstellung eines Briefes mit Word dient. Schulung verschiedener Dateiformate, Umgang mit Informationsquellen aus dem Internet und Internetrecherche allgemein. Laufender Einstieg ist möglich.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.dewww.bildung21.net**“Interkulturelle Trainings für Jugendliche und junge Erwachsene – Seminar zur Erweiterung interkultureller Handlungskompetenz”****Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Inhalte sind: Wahrnehmungssensibilisierung, Sprache als Ausdruck von Werten und Normen, Bedeutung von nonverbaler Kommunikation im interkulturellen Kontext, Konflikte und Missverständnisse innerhalb interkultureller Kommunikation, Sensibilisierung für Umgangsformen im Alltag und Berufsleben in Deutschland, Telefontraining, Analyse von Schlüsselkompetenzen, Vorstellungsgespräche in Deutschland
Methoden: Theoretische Inhaltsvermittlung durch Dozent, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit

Produktdownload:

[http://www.awo-nuernberg.de/fileadmin/filesnew/Referat_BSuE/InkuTra/Newsletter - Flyer/AWO InkuTra Jugend 510 dr.pdf](http://www.awo-nuernberg.de/fileadmin/filesnew/Referat_BSuE/InkuTra/Newsletter_-_Flyer/AWO_InkuTra_Jugend_510_dr.pdf)

BLEIB in Nürnberg

Teilprojekt der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg e.V, Referat Bildung, Service & Entwicklung InkuTra

Gartenstr. 9, 90443 Nürnberg

Tel 0911-27 41 40-16 , E-Mail, inkutra@awo-nbg.de

www..awo-nuernberg.de/startseite/startseite/organisation/bildung-service-entwicklung/inkutra/inkutra.html

„Internetgestützte Stellenakquise /Stellenbewerbung“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Online-Stellenbewerbung - Professionelle, Private Stellenvermittlung im Internet

Erstellung einer persönlichen, professionellen Bewerbungshomepage und einer PDF-Datei (vollständigen Bewerbungsunterlagen).

Projektverbund Bleibrecht Freiburg – Integration in Arbeit und Ausbildung

c/o Komturstraße 36, 79106 Freiburg

Tel.: 0761-50478-12, E-Mail: alexander.hauser@caritas-freiburg.de

<http://www.bleiberecht-freiburg.de>

“Kurzzeitqualifizierungen für arbeitsmarktrelevante einfache Tätigkeiten”

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Konzept

Die Qualifizierungsmodule sind im Handwerks-und Dienstleistungsbereich angesiedelt: Arbeitsweltorientiertes Sprachtraining, Berufsorientierung für junge Frauen, Bewerbungswerkstatt, Bodenverlegen, EDV-Grundlagenkurs, Malen und Gipsen, Hauswirtschaft, Service, Trockenbau. Ziel ist es, in kurzer Zeit arbeitsmarktrelevante Fähigkeiten zu vermitteln, die eine schnelle Integration in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Bleib in Tübingen!

Neue Arbeit Zollern-Achalm e.V.

Wankheimer Täle 7, 72072 Tübingen

Tel.: 07071-9106-30, E-Mail: equal@neuearbeit.com

www.bleibintuebingen.de

„Kurzqualifizierung Stilberatung – sicher in das Bewerbungsgespräch“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Im Rahmen dieser Kurzqualifizierung erwerben die Teilnehmenden wichtige Kenntnisse über das Kleiden für ein Bewerbungsgespräch sowie das Auftreten und Verhalten in einem Vorstellungsgespräch.

Einmalig (vierstündig) stattfindende Qualifizierung mit theoretischen und praktischen Elementen, inkl. des themenbezogenen Besuches eines Einzelhandelsgeschäftes. Referentin: Stilberaterin

Projektverbund Bleibrecht Freiburg – Integration in Arbeit und Ausbildung

c/o Komturstraße 36, 79106 Freiburg

Tel.: 0761-50478-12, E-Mail: alexander.hauser@caritas-freiburg.de<http://www.bleiberecht-freiburg.de>**„Schülernachhilfe der Hauptschule Godehardstrasse“****Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Die „SchülerInnen“ werden auf den Hauptschulabschluss vorbereitet, es werden Lernförderung und Nachhilfe angeboten. Angesprochen werden SchülerInnen, die die Absicht haben, den Hauptschulabschluss zu erreichen. DozentInnen sind speziell auf die Anforderungen, MigrantInnen zu unterrichten, geschult. Auch an anderen Maßnahmen kann teilgenommen werden. Der Unterricht wird von Montag–Freitag (08.00–13.15 Uhr) angeboten.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.dewww.bildung21.net

„Kultursensible Altenpflege“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Die Maßnahme beinhaltet: Theorieveranstaltungen bei einem spezialisiertem Träger, Module im Bereich „Kultursensibilität“ sowie ein verpflichtendes, dreiwöchiges Praktikum.

Weitere Inhalte der Module sind: Kompetenzfeststellung in der Gruppe sowie interkulturelles Training.

Ebenfalls Bestandteil ist ein vorgeschalteter und begleitender Deutschunterricht, sozialpädagogische Begleitung, integrierter EDV-Kurs (Dienstpläne), intensiver Austausch aller an dieser Qualifizierung beteiligten Betreuungspersonen und Unterstützung bei der Stellensuche (während und nach erfolgreichem Abschluss dieser Maßnahme, inklusive eines offiziellen Prüfungsabschlusses).

Die Teilnehmenden sammeln durch eine derartige Qualifizierung theoretische und praktische Erfahrungen und erhöhen somit ihre Chancen auf eine Arbeitsstelle in diesem Bereich.

BAVF – Augsburger Netzwerk für Beratung und Arbeitsmarktvermittlung für Flüchtlinge

Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH

Schießgrabenstr. 14, 86150 Augsburg

Tel.: 0821 455 427 11, Email: thomas.wilhelm@tuerantuer.de

www.tuerantuer.de

„Trainingsangebot für Personen mit Interesse an gartenbaulichen Tätigkeiten“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Trainingsmaßnahme mit laufendem Einstieg, 6-8 Wochen, in Teilzeit, je 30 Stunden pro Woche:

Berufspraktische Erprobung im Garten- und Landschaftsbau (bis zu 118 Unterrichtseinheiten), EDV-

Basiskenntnisse zur sicheren Handhabung internetgestützter Stellenangebote (bis zu 30

Unterrichtseinheiten), Teilnahme am Deutschunterricht (Stufe B1, bis zu 32 Unterrichtseinheiten).

Ziel ist die Kompetenzfeststellung um im Ergebnis einen Förderplan zu entwickeln, der als Grundlage für den Abbau von Vermittlungshemmnissen und die Integration in Erwerbsarbeit dient.

Praktikum und Nachbetreuung sind ebenfalls vorgesehen.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 0551-4886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.de

www.bildung21.net

„Trainingsangebot für Personen mit Interesse an handwerklichen Tätigkeiten“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Trainingsmaßnahme mit laufendem Einstieg, 6-8 Wochen, in Teilzeit, je 30 Stunden pro Woche. Berufspraktische Erprobung im Bau- und Baunebengewerbe sowie in der Holzbearbeitung (bis zu 118 U Unterrichtseinheiten), EDV-Basiskonntnisse zur sicheren Handhabung internetgestützter Stellenangebote (bis zu 30 UE), Teilnahme am Deutschunterricht (Stufe B1, bis zu 32 U Unterrichtseinheiten).

Ziel ist die Kompetenzfeststellung, um einen Förderplan zu entwickeln, der als Grundlage für den Abbau von Vermittlungshemmnissen und der Integration in Erwerbsarbeit dient. Die Teilnehmenden erhalten ein Abschlusszertifikat.

FairBleib Göttingen

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G

Lange Geismarstr. 73, 37073 Göttingen

Tel.: 05514886413, E-Mail: h.martens@bigs-goe.dewww.bildung21.net**„Verkaufstraining mit berufsbezogenem Sprachkurs Kurzkonzept“****Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Inhalte des Verkaufstrainings sind Kassentraining, Warenkunde, Umgang mit KundInnen sowie allgemeine Themen wie Arbeitsrecht und Gesundheitsschutz.

Der Gesamtumfang der Qualifizierung beträgt 150 Unterrichtseinheiten plus je eine Unterrichtseinheit pro Tag berufsbezogenes Sprachtraining, in der die Inhalte der Qualifizierung sprachlich noch einmal vertieft werden.

NRW Horizont für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt

Berufliche Chancen für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge in Lippe

Netzwerk Lippe GmbH

Wittekindstr. 2,32758 Detmold

Tel.: 05231- 640357, E-Mail: s.fuzul@netzwerk-lippe.dewww.netzwerk-lippe.de

„Vermittlungscoaching: Vision – Gruppencoaching für Langzeitarbeitslose“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Konzept*

Am Anfang steht die Vision der Teilnehmenden. Individuelle Stärken und Neigungen werden mittels beruflicher Interessentests analysiert, auf Realisierbarkeit geprüft, Stolpersteine, Hindernisse und Strategien zur Überwindung ermittelt und gemeinsam ein Hilfeplan erstellt. Die Bedürfnisse von Arbeitgebern fließen in die Arbeit ein. Unterstützung bei Bewerbungen, Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern und Begleitung zu Vorstellungsgesprächen. Die Maßnahme wird von einem zertifizierten Vermittlungscoach (IHK) geleitet.

Interkulturelles Fallmanagement im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Beschäftigungsförderung im Kreis Hersfeld-Rotenburg
 Hubertusweg 19B, 36251 Bad Hersfeld
 Tel. 06621- 876190, E-Mail: martin.sygula@hef-rof.de
www.basix-hef-rof.de

„Lehrplan berufsbezogener Deutschqualifizierungskurs“**Zielgruppe:** Bleibeberechtigte und Flüchtlinge*Lehrplan*

Ziel des Kurses (120 Unterrichtseinheiten) ist die Ausprägung einer umfassenden sprachlichen Handlungsfähigkeit und der Erwerb eines berufsbezogenen Wortschatzes zur Anwendung am Arbeitsplatz in unterschiedlichen Berufsfeldern und Arbeitsbereichen. Schwerpunkte sind: Fachsprache im Unternehmen, berufsbezogene Kommunikation, Beschreibung von Produkt- und Arbeitsabläufen, Werkzeugkunde und Fachmathematik.

WENAZA

Beratung zu Wegen der Nachqualifizierung zu zertifizierten Abschlüssen im Rahmen des dualen Systems unter Anrechnung von Berufskompetenzen aus den Herkunftsländern
 BZ Lernen und Technik gGmbH
 Ammonstr. 35, 01067 Dresden
 Tel.: 0351- 867 49 25, E-Mail: anett.Zuber@lernen-technik.de
www.lernen-technik.de

„Lehrplan berufsbezogener EDV-Kurs“

Zielgruppe: Bleibeberechtigte und Flüchtlinge

Lehrplan

Der Lehrplan zum berufsbezogenen EDV-Kurs (90 Unterrichtseinheiten) ist Grundlage und Arbeitsmittel für die Lehrkräfte. Die Durchführung des Unterrichts findet in einem Computerkabinett mit vernetzten Computern, Internetanbindung und moderner Drucktechnik statt.

Inhalte sind: Fachgerechter Umgang mit dem Betriebssystem Windows, Textverarbeitungsprogrammen und dem Internet.

Der Kurs richtet sich auch an Teilnehmende, die erstmals am PC sitzen.

WENAZA

Beratung zu Wegen der Nachqualifizierung zu zertifizierten Abschlüssen im Rahmen des dualen Systems unter Anrechnung von Berufskompetenzen aus den Herkunftsländern

BZ Lernen und Technik gGmbH

Ammonstr. 35, 01067 Dresden

Tel.: 0351- 867 49 25, E-Mail: anett.Zuber@lernen-technik.de

www.lernen-technik.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Das Nationale Thematische Netzwerk im ESF-Bundesprogramm für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge mit Zugang zum Arbeitsmarkt

Weitere Informationen: www.esf.de

Redaktion

Sabine Bleyer
Johanna Boettcher
Mona Golla
Idun Hübner
Thy de Jager
Martin Link
Sabine Maus
Krystyna Michalski
Doris Reichhardt

Oktober 2010

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds (ESF).

